

Das Mehrgenerationenhaus Heilhaus in Rothenditmold wird 25

Begleitung in allen Phasen des Lebens

Pressemitteilung

Kassel, 23.9.2015

Vor 25 Jahren wurde das Heilhaus eröffnet, damals noch unter dem Namen „Zentrum für Lebensenergie“. Die Vision der Gründerin Ursa Paul war, gemeinschaftlich einen Ort zu schaffen, an dem Menschen in allen Lebensphasen im Kreislauf von Geburt, Leben und Sterben begleitet werden.

1989 rief sie mit 20 Personen den gemeinnützigen Verein „Freundeskreis für Lebensenergie e.V.“ ins Leben und initiierte damit eine Gemeinschaft, die die Arbeit des Heilhauses trägt. Heute hat der Verein bundesweit rund 800 Mitglieder, die die Idee dieses Hauses unterstützen.

Auf der Suche danach, wo die Vision eines „heilenden Hauses“ in Kassel verwirklicht werden kann, fiel die Entscheidung für den Stadtteil Rothenditmold. Im Gewerbepark Clasen fanden sich Räumlichkeiten, die nach und nach umgebaut und erweitert wurden.

Geburt, Leben, Sterben unter einem Dach

Das Heilhaus bietet heute Raum für spirituelle Suche, für Gemeinschaft von Jung und Alt, für Gesundung und Heilung. Auf der Grundlage eines ganzheitlichen Gesundheitsverständnisses werden Ratsuchende auf medizinischer, therapeutischer, sozialer und spiritueller Ebene begleitet.

Das Spektrum der Arbeit umfasst Geburtshilfe, das Begleiten von Schwangeren, Neugeborenen und jungen Familien sowie das Fördern von Kindern und Jugendlichen. Weiterhin gehören zu den Angeboten Gesundheitsberatung, Unterstützung in Lebenskrisen, Psychotherapie, Aufenthalte zur Kur und Regeneration, die Versorgung durch eine allgemeinmedizinische und naturheilkundliche Praxis sowie die Pflege und Betreuung von kranken, alten und sterbenden Menschen.

Kontinuierliches Wachstum

Um tragfähige Strukturen zu entwickeln, wurden im Lauf der Zeit verschiedene Organisationsformen gebildet: 1997 wurde die Baugenossenschaft Gemeinschaftliches Leben eG gegründet, um Möglichkeiten für gemeinsames Wohnen und Leben zu schaffen. 2004 rief Ursa Paul zusammen mit dem Freundeskreis für Lebensenergie e.V. die HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL ins Leben, um die Arbeit des Heilhauses inhaltlich und strukturell weiterzuführen und neue Vorhaben zu fördern.

Seit 2007 führt die Heilhaus Kassel gemeinnützige GmbH mit ihren Tochtergesellschaften den täglichen Betrieb des Heilhauses. Dazu zählen u. a. das KinderHeilhaus als Geburtsort, die Kindergemeinschaft und Jugendhilfe, der Tagungs- und Ernährungsbereich, die Seminarorganisation, das gemeinnützige Medizinische Versorgungszentrum sowie der Bereich Betreutes Wohnen, die Heilende Pflege und Sterbebegleitung.

2008 ernannte das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Heilhaus zum Mehrgenerationenhaus für Kassel. Als Familienzentrum ist das Heilhaus seit 2011 vom Hessischen Sozialministerium anerkannt.

Engagement in Rothenditmold

Ein wichtiges Anliegen der Heilhausgemeinschaft ist soziales Engagement insbesondere im Stadtteil Rothenditmold, wo das Heilhaus beheimatet ist. Schwerpunkte bilden dabei die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie die Entwicklung von Wohnformen und Dienstleistungen, durch die Menschen im Alter und mit Handicap in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können. Dabei arbeitet das Heilhaus in vielfältigen Kooperationen mit anderen sozialen Einrichtungen und der Stadt Kassel zusammen.

Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen werden in der Schule für schwer kranke Kinder und Jugendliche individuell betreut, die von der HEILHAUS-STIFTUNG URSA PAUL initiiert und unter dem Dach der Alexander-Schmorell-Schule 2009 eröffnet wurde.

„Uns ist es wichtig, Spiritualität im Alltag zu leben. In diesem Sinn wollen wir das Dasein für Menschen, die Unterstützung brauchen, in den Alltag integrieren und damit Qualitäten wie Mitgefühl und Achtsamkeit weiter entwickeln“, sagt Karin Hippeli, Vorstandsvorsitzende des Fördervereins. So wurden zum Beispiel zwei Flüchtlingsfamilien aufgenommen, die im Alltag ehrenamtlich unterstützt werden. Zur spirituellen Praxis gehören auch Meditationen, die täglich morgens und Montagabends im Heilhaus stattfinden. Alle 14 Tage gibt es eine Meditation für Schwerkranke und Sterbende. Die Meditationen sind offen für alle Interessierten.

Siedlung am Heilhaus

Teil der Vision des Heilhauses ist auch das gemeinschaftliche Leben und Arbeiten. Nach längerer Suche nach einem geeigneten Gelände bot sich die Gelegenheit, das Grundstück direkt neben dem Heilhaus zu kaufen. In der Siedlung, die zwischen 2006 und 2013 entstanden ist, leben mittlerweile 130 Menschen im Alter zwischen einem Jahr und 94 Jahren. Für Ältere und für Personen mit Unterstützungsbedarf gibt es Apartments im Betreuten Wohnen.

Weiterhin siedelten sich im Lauf der Jahre Mitglieder des Freundeskreises für Lebensenergie e.V. mit Betrieben und Dienstleistungen im Gewerbepark Clasen rund um das Heilhaus an. Darunter sind eine Schreinerei, ein Architekturbüro, eine Finanzberatung, ein Fotostudio, ein Einrichtungsladen und ein Geschäft für Kleidungsdesign.

Erweiterung des Heilhauses

Das größte Vorhaben in den vergangenen Jahren war der Bau des Hauses der Mitte, mit dem das Heilhaus erweitert wird. Die Eröffnung des dreistöckigen Gebäudes an der Brandaustraße ist im März 2016. Unter anderem entsteht dort ein Mehrgenerationenhospiz, eine Vielfalt medizinisch-therapeutischer Angebote, ein großer achteckiger Raum für Mediationen, Versammlungen und Kongresse.

Führungen

Für Interessierte gibt es regelmäßig Führungen durch das Heilhaus und die Siedlung. Nächste Termine: Donnerstag, 08. und 27. Oktober, jeweils 16.30 h. Anmeldung unter 983260.

Kontakt: Mehrgenerationenhaus Heilhaus, Brandaustr. 10, Kassel, Tel. 983260, kassel@heilhaus.org, www.heilhaus.org

Pressekontakt

Mehrgenerationenhaus Heilhaus
Christina Tente, Öffentlichkeitsarbeit
Brandaustr. 10, 34127 Kassel
Tel. 0561 / 98 326 186
c.tente@heilhaus.org
www.heilhaus.org